

bvse-Marktbericht: Kunststoffe April 2024

0 26. Internationaler Altkunststofftag, 11.-12. Juni, Dresden

Der 26. Internationale Altkunststofftag wird am 11.-12. Juni 2024, Maritim Hotel & Internationales Congress Center, Dresden, stattfinden. Informationen zu Hotel und Anmeldung finden sich unter <https://altkunststofftag.bvse.de/anmeldung>.

Fünf Veranstaltungsblöcke laden ein, um sich über die aktuellen Themen zu informieren. Durch das Ausstellerforum und das Produktforum wird die Veranstaltung zusätzlich aufgewertet. Und schließlich ist das besondere Highlight, unser traditionelles BBQ im Congress Center in der Nähe der Elbe, zu nennen.

Zwei Tage Kunststoffrecycling zum Hören, zum Sehen, zum Anfassen. Und genügend Zeit für das Networking – Dresden ist eine Reise wert!

1 Allgemeine Konjunktur und Bezug zur Kunststoffindustrie

Mitte März 2024 hat PlasticsEurope Deutschland das Geschäftsjahr 2023 bilanziert, s. <https://plasticseurope.org/de/2024/03/14/kunststoffproduktion-durchlaeuft-tiefes-tal-doch-es-gibt-hoffnung/>. Die Bilanz ist überschrieben mit „Kunststoffproduktion durchläuft tiefes Tal: Doch es gibt Hoffnung“.

Die kunststofferzeugende Industrie in Deutschland kämpfte im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2023 bereits das zweite Mal in Folge mit einer deutlich rückläufigen Produktion. Hohe Produktionskosten aufgrund gestiegener Arbeitskosten und sehr hoher Energiepreise setzten der Branche im internationalen Wettbewerb zu. Der Umsatz brach im vergangenen Jahr um 21,9 % ein. Die Nachfrage nach Kunststoffen ging in Deutschland 2023 um 16 % zurück. Eine schnelle Erholung wird auch in 2024 nicht erwartet.

„Die deutsche Kunststoffproduktion geht gerade durch ein tiefes Tal. Dennoch setzen wir unseren Weg zur Kreislaufwirtschaft, trotz schwieriger Marktbedingungen, unbeirrt fort. Die deutsche und europäische Kunststoffindustrie hat hier zurzeit im Vergleich zu anderen Regionen der Welt einen Technologievorsprung, den es zu bewahren und auszubauen gilt. Beispielsweise bei der Produktion von Kunststoffen aus nicht-fossilen Rohstoffen. Deshalb ist es wichtig, dass die Investitionen in innovative Technologien gehen, wie den Ausbau mechanischer und chemischer Recyclingverfahren sowie alternativer Kohlenwasserstoffquellen“, so Ingemar Bühler, Hauptgeschäftsführer von PlasticsEurope Deutschland e.V.

2 Primärmärkte - Standardkunststoffe

Auch der Preisspiegel März überrascht mit deutlichen Preissteigerungen. Die kunststoffverarbeitende Industrie zeigt in einigen Segmenten eine verbesserte Nachfrage als in den Vormonaten, während bei anderen Bereichen die Marktpulse nach wie vor fehlen. Die Verknappungen, die die Hersteller auf der Angebotsseite vornehmen, wirken. Und auch der Preis von Rohöl steigt weiter deutlich; am 11.04.2024 weist Tecson 89,40 \$ je Barrel aus, s. www.tecson.de/oelweltmarkt.html. Und dies hat dann auch unmittelbare Auswirkungen auf die Vorproduktpreise, die im März und April weiter ansteigen.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe April 2024

Im März 2024 liegt der EUWID-Durchschnittspreis bei 1.500 €/t und damit um 72 €/t höher als im Vormonat (1.428 €/t). Der Jahresvergleich zeigt, dass der Durchschnittspreis von März 2024 (1.500 €/t) nur noch um 69 €/t unter demjenigen des Vorjahres (1.569 €/t) liegt.

Die Notierungen der Kunststoffe verändern sich durchschnittlich bei: LDPE um +40 €/t, LLDPE um +40 €/t, HDPE um +50 €/t, PP um +60 €/t, PS um +200 €/t und PVC um +10 €/t. Die aktuelle Marktsituation für Standardkunststoffe wird von EUWID, s. www.euwid-recycling.de, und KI – Kunststoffinformation, s. www.kiweb.de/, gut abgebildet.

PET: Die Märkte sind unübersichtlich und zeigen schnelle Veränderungen. So werden weiterhin für die Einfuhr nach Europa, die langen Seewege um Afrika genutzt. Und dies kann die PET-Verfügbarkeit beeinträchtigen. Die Nachfrage der Verarbeiter ist weiterhin relativ zurückhaltend. Nach wie vor ist auch die Nachfrage der privaten und gewerblichen Verbraucher nach Verpackungs-PET gering. Das PET-Angebot in Europa kann die eher geringe Nachfrage gut bedienen. Nachfrageimpulse könnten durch einen höheren Getränkeverbrauch im Frühjahr entstehen.

Das Verpackungs-PET notiert im März 2024 im Mittel zu 1.285 €/t. Und damit verteuert sich das PET um 35 €/t bei Vergleich zum Vormonat, s. KI – Kunststoffinformation <https://www.kiweb.de/>. Auch die Notierungen in EUWID weisen im Mittel 1.250 €/t für Europäische Folien und Flaschenware (A-PET und C-PET) aus, s. www.euwid-recycling.de.

3 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Plattform plasticker, s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für April 2024, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang Mai 2024 endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für April 2024 geben daher nur einen Zwischenstand wieder, siehe jeweils die linke Spalte in den Tabellen.

3.1 plasticker: Standardkunststoffe

Die Standardkunststoffe notieren im März 2024 durchschnittlich zu 618 €/t und liegen damit um 29 €/t höher als im Vormonat (589 €/t), s. Tabelle. Der Durchschnittspreis von März 2024 (618 €/t) liegt um 72 €/t unter demjenigen des Vorjahres (690 €/t). Signifikante Preisveränderungen um größer als ±40 €/t ergeben sich bei: HDPE Mahlgut mit +50 €/t, HDPE Granulat mit +100 €/t, LDPE Ballenware mit +130 €/t, PP Ballenware mit +100 €/t, PP Granulat mit +60 €/t, PS Mahlgut mit -60 €/t, mit w_PVC Mahlgut mit -210 €/t, mit h_PVC Mahlgut mit -140 €/t, PET Ballenware mit +120 €/t und PET Mahlgut mit +130 €/t. Der Preisspiegel März zeigt eine leicht verbesserte Kaufnachfrage bei Vergleich zum Vormonat.

Der voraussichtliche Durchschnittspreis für April 2024 notiert zu 588 €/t und somit um 30 €/t niedriger als im Vormonat, s. Tabelle. Der Preisspiegel vom 15.04.2024 zeigt eine verhaltene Kaufnachfrage bei Vergleich zum Vormonat.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe April 2024

Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	April⁶ 24	März 24	Feb. 24	Jan. 24	Dez. 23	März 23
HDPE Mahlgut ¹	600	620	570	580	580	730
HDPE Granulat ⁵	970	960	860	840	870	1020
LDPE Ballenware ²	270*	390	260*	230*	230*	200*
LDPE Mahlgut ¹	420	570*	550*	560*	410*	390*
LDPE Granulat ⁵	870	810	730	810	860	900
PP Ballenware ³	230	310	210	230	230	320*
PP Mahlgut ¹	640	660	620	600	580	740
PP Granulat ⁵	910	900	840	830	830	1050
PS Mahlgut ⁴	770	710	770	740	700	780*
PS Granulat ⁵	830	890	900	830	980	1220
w_PVC Mahlgut ¹	-	420*	630	610	640*	800*
h_PVC Mahlgut ¹	470*	480	620	610	550	740*
PET Ballenware	310*	380*	260	260*	200*	220*
PET Mahlgut bunt	360	550	420	380	410	550
Durchschnitt	(588)	618	589	579	576	690

*: Zu geringe Angebotszahl, um statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3.2 plasticker: Technische Kunststoffe

Für März 2024 errechnet sich ein Durchschnittspreis von 1.626 €/t, der um 54 €/t höher liegt als derjenige des Vormonats (1.572 €/t), s. Tabelle. Der Durchschnittspreis von März 2024 (1.626 €/t) liegt um 390 €/t niedriger als derjenige des Vorjahres (2.016 €/t).

Signifikante Preisveränderungen um größer als ±70 €/t ergeben sich bei: ABS Granulat +120 €/t, PC Granulat +190 €/t, PBT Mahlgut +120 €/t, PA 6.6 Mahlgut +150 €/t und PA 6.6 Granulat -180 €/t. Der Preisspiegel März ist gekennzeichnet durch eine verhaltene Kaufnachfrage bei Vergleich zum Vormonat.

Der voraussichtliche Durchschnittspreis für April 2024 notiert zu 1.561 €/t und liegt damit um 65 €/t niedriger als derjenige des Vormonats (1.626 €/t). Der Preisspiegel zeigt am 15.04.2024 eine verhaltene Kaufnachfrage.

Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	April⁶ 24	März 24	Feb. 24	Jan. 24	Dez. 23	März 23
ABS Mahlgut	710	750	750	800	740	1040
ABS Granulat ⁵	1360	1460	1340	1230	1370	1780
PC Mahlgut	1140	1250	1220	1250	1120	1320
PC Granulat ⁵	2070	2170	1980	2220	2370	2980
PBT Mahlgut	820	790	670	660*	620	860*
PBT Granulat	2040	2310	2270	2330	2220	3290
PA 6 Mahlgut	680	930	910	940	960	960
PA 6 Granulat ⁵	2360	2380	2360	2340	2460	2930
PA 6.6 Mahlgut	1050	1030	880	980	1030	1350
PA 6.6 Granulat ⁵	2900	2900	3080	3160	3260	3780
POM Mahlgut	840*	860	680*	680*	690	970*
POM Granulat ⁵	2760	2680	2720	2820	2870	2930
Durchschnitt	(1561)	1626	1572	1618	1643	2016

bvse-Marktbericht: Kunststoffe April 2024

*: Zu geringe Angebotszahl, um statistische Signifikanz zu erreichen; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

4 Die Sekundärkunststoffmärkte

Die Stimmung beim Recycling der Standardkunststoffe ist nach wie vor verhalten. Weiterhin fehlen echte Marktimpulse. Insgesamt kann eine leichte Verbesserung der Marktsituation beim Kunststoffrecycling ausgemacht werden. Recycler produzieren auch im März und April nur unter Teillast.

4.1 Recycling der Standardkunststoffe

Kunststoffabfälle: Die Preiserhöhungen bei der Neuware beeinflussen bislang die Preise für Kunststoffabfälle kaum. Der März-Preisspiegel Altkunststoffe Deutschland in EUWID zeigt Stagnation, s. www.euwid-recycling.de. Nur bei wenigen Qualitäten können geringe Preisänderungen ausgemacht werden.

EUWID, Ballenware – Folie: Die Preiserhöhungen bei Folie ergeben sich aus dem strukturellen Mangel. Oder anders ausgedrückt besteht der Folienmangel deswegen, weil die private und gewerbliche Nachfrage nach Gütern stockt. Die Ballenware der PE-Folien aus Produktionsabfällen zeigt eine durchschnittliche Erhöhung um nur 5 €/t, das sind LDPE-Folie bunt (K49) mit 35 €/t - 80 €/t und LDPE-Folie natur (K40) mit 310 €/t - 360 €/t. PE-Folien aus post user zeigen Preiserhöhungen von durchschnittlich 5 €/t bis zu 20 €/t.

Recyclate: Gerade bei der teilweise erschwerten Versorgung der Kunststoffmärkte mit Neuware wird von Verarbeitern die Marktergänzung durch Recyclate mittlerweile wieder wertgeschätzt. Allerdings kann sich die Stimmung bei den Verarbeitern schnell verändern, wenn wieder genügend Neuware preiswert zur Verfügung steht.

EUWID, Mahlgüter: Die Nachfrage nach Mahlgütern hat sich in einigen Bereichen etwas verbessert. Recycler haben aber hohe Lagerbestände, aus denen die Nachfrage bedient werden kann. Im EUWID-Preisspiegel März stagnieren die Preise für die Mahlgüter. Die durchschnittlichen Notierungen für Mahlgüter aus bunten Produktionsabfällen notieren hier um 10 €/t höher; das sind HDPE bunt 280 €/t – 400 €/t und LDPE bunt 270 €/t - 400 €/t. Die Mahlgüter aus PVC und PS notieren gänzlich unverändert.

KI – Kunststoffinformation, Regranulate: Die Regranulatpreise notieren höher, s. www.kiweb.de/. Hier werden die Preiserhöhungen aus der Neuware wirksam. Wegen der Preiserhöhungen bei der Neuware wächst die Bereitschaft der Kunststoffverarbeiter, Recyclate einzusetzen. Die Preiserhöhungen betragen durchschnittlich 5 €/t bis 45 €/t.

4.2 Recycling der Technischen Kunststoffe

Durch die anhaltend schwache Konjunktur werden die Technischen Kunststoffe nur ungenügend nachgefragt - weder als Neuware noch als Recyclate. Hier fehlen echte Marktimpulse. Selbst Teuerungen in den Vorprodukten führen nur zu verhaltenen Preisanhebungen bei der Neuware.

KI – Kunststoffinformation, Regranulate: In KI – Kunststoffinformation notieren die Regranulat im März 2024 uneinheitlich, s. www.kiweb.de/. Bei einigen PA Compounds beobachten wir

bvse-Marktbericht: Kunststoffe April 2024

unveränderte Preise, bei einigen sind Preiserhöhungen festzustellen und wiederum andere zeigen Preisrücknahmen.

4.3 PET-Recycling

Die Märkte für PET-Recyclate entwickeln sich zurzeit unterschiedlich von den Primärmärkten. Bei den Recyclaten sind weiterhin positive Impulse auszumachen. Die Nachfrage der Verarbeiter nach rPET ist gut. Insbesondere Flakes werden nachgefragt. Inzwischen sind sich alle Preform-Hersteller ihrer gesetzlichen Verpflichtungen aus der SUPD für das Jahr 2025 bewusst. Für die Umstellung der Anlagen bleibt nur noch wenig Zeit, zumal die Sommersaison deutlich früher beginnt als in den Jahren zuvor. Darüber hinaus müssen sich die Verarbeiter rechtzeitig eine stabile Versorgung an rPET mit der erforderlichen Qualität sichern. Oder anders ausgedrückt: die Zeiten für die Auslistungen von rPET sind endgültig vorbei.

Für die PET-Recycler besteht zwar ausreichend Input an Getränkeflaschen in Europa. Dennoch verteuert sich der Verarbeitungsinput aufgrund der höheren Nachfrage nach PET-Recyclaten. Im März 2024 lauten die relativen Preisänderungen der gebrauchten PET-Einwegpfandflaschen: PET klar +35 €/t, PET-Misch +35 €/t und PET bunt +15 €/t, s. EUWID.

Der Abstand von klaren Recyclingflakes zu Neuware wird von EUWID mit durchschnittlich 120 €/t und von KI – Kunststoffinformation mit durchschnittlich 230 €/t angegeben. Lebensmitteltaugliche Regranulate werden weiterhin teurer als Neuware notiert; in EUWID um etwa 150 €/t und in KI – Kunststoffinformation um etwa 210 €/t. Ausführliche monatliche Berichte zu den PET-Preisen für Neuware und zu gebrauchten Getränkeflaschen finden sich in EUWID und KI – Kunststoffinformation.

5 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de. EUWID, hier alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten, erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in KI – Kunststoffinformation, s. www.kiweb.de. Bei der Neuware geben die Indizes für Standardkunststoffe (Plastixx ST) und Technische Kunststoffe (Plastixx TT) einen guten Überblick über die Preisentwicklungen. Das kiweb notiert in den Zweitmärkten die monatlichen Regranulatpreise für Standardkunststoffe und Technische Kunststoffe. Bei den Standardkunststoffen finden sich auch Angaben zu PET, hier Flakes (Flakes klar, Flakes bunt) sowie klares Regranulat.